

Intercell AG veröffentlicht die Ergebnisse des 1. Quartals 2010 und informiert über F&E-Fortschritt

Intercell erwirbt Antikörper-Technologieplattform und erschließt weitere Forschungsmöglichkeiten im Bereich der Infektionskrankheiten

Strategische Partnerschaft mit Boehringer Ingelheim Vetmedica zur Entwicklung von Tierimpfstoffen

Gute Fortschritte bei Programmen zur Impfstoffentwicklung

Bedeutende F&E-Investitionen in fortgeschrittene Programme führen zu einem Verlust von EUR 14,7 Mio. im 1. Quartal

Intercell erwirbt Antikörper-Technologie, welche die bestehenden Technologieplattformen ergänzt und neue, sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich interessante Möglichkeiten zur Anwendung des Antigen-Identifikations-Programms (AIP®) ermöglicht

- » Intercell unterzeichnete eine Vereinbarung mit Cytos Biotechnology Ltd. über den Kauf der Technologieplattform von Cytos zur Identifizierung von monoklonalen Antikörpern.
- » Die Technologie, die auf der direkten Selektion humaner B-Zellen basiert, ermöglicht die Identifizierung anti-infektiver Antikörper. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Antikörpern zur Vorbeugung und Behandlung von Infektionskrankheiten, und zielt somit auf genau jene Antigene ab, die aus dem Antigen-Identifikations-Programm (AIP®) von Intercell hervorgehen.
- » Die Antikörper-Technologie ergänzt die validierten Technologieplattformen von Intercell für Antigene, Adjuvantien sowie das Pflaster-System und eröffnet innovative F&E-Aktivitäten im Bereich der passiven Immunisierung.

Intercell und Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH bilden eine strategische Partnerschaft zur Entwicklung von Tierimpfstoffen

- » Weltweites Abkommen zur Nutzung bestimmter Antigene, die mithilfe des AIP® von Intercell identifiziert wurden, für die Entwicklung und Vermarktung von Tierimpfstoffen.
- » Intercell wird Vorauszahlungen, Options- und Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren auf Basis der Nettoumsätze erhalten.

IXIARO®/JESPECT® – Deutlicher Anstieg der Produktverkäufe wird für das 2. Quartal 2010 erwartet – Weiterhin Fokus auf Absatzsteigerungen in Reise- und Militärmärkten

- » Fokus auf dem IXIARO®/JESPECT®-Impfstoffgeschäft, um die Verkaufszahlen in Reise- und Militärmärkten zu steigern.
- » Britisches "Joint Committee on Vaccination and Immunization (JCVI)" erweitert Impfpflicht für Japanische Enzephalitis um den Intercell-Impfstoff – Zusätzliche Empfehlungen in weiteren europäischen Schlüsseländern werden erwartet.
- » Produktumsätze basierend auf dem Verkauf in Reise- und Militärmärkten sollen im 2. Quartal 2010 deutlich steigen. Wie Intercell bereits mitgeteilt hat, werden sich neue Produktlieferungen aufgrund des Zeitplans zur Chargenfreigabe für den europäischen Markt vom 1. ins 2. Quartal 2010 verschieben.

Gute Fortschritte innerhalb der starken Entwicklungs-Pipeline – Klinische Programme verlaufen planmäßig

- » Im Februar 2010 veröffentlichte Intercell Ergebnisse der klinischen Phase I-Studie für den **Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken**. Die Daten zeigen ein gutes Sicherheits- und Immunogenitätsprofil.
- » Weitere bedeutende Daten werden im 2. Quartal aus der klinischen Phase II-Studie des in Entwicklung befindlichen **Impfpflastersystems gegen pandemische Grippe** (Einmal-Anwendung) und im 3. Quartal 2010 für den **Pseudomonas-Impfstoff** erwartet.
- » Die pivotale Phase III-Studie für das **Impfpflaster gegen Reisedurchfall** läuft – Erste Ergebnisse werden für Ende 2010/Anfang 2011 erwartet.
- » **Staphylococcus aureus-Impfstoff (V710)**: Die Aufnahme von Kardiothorax-Patienten für die Phase II/III-Studie mit dem Impfstoffkandidaten zur Vorbeugung von S. aureus-Infektionen, die von Merck durchgeführt wird, verläuft gut – Eine erste entscheidende Interimsanalyse (über die Machbarkeitsanalyse hinausgehend) wird im Laufe des Jahres erwartet.
- » **Tuberkulose-Impfstoff**: Die klinischen Phase I-Studien verlaufen planmäßig.
- » **Impfstoffkandidat gegen Hepatitis C (therapeutisch)**: Intercell erwartet im Jahr 2010 die Bildung einer Partnerschaft zur Durchführung von Kombinations-Studien.

Sonstiges

- » Impfstoff gegen Streptokokken der Gruppe A: Merck & Co., Inc. hat Intercell darüber informiert, dass das Unternehmen die Vereinbarung zur Entwicklung eines prophylaktischen Impfstoffs gegen Infektionen durch Streptokokken der Gruppe A (präklinisch) beenden wird. Grund dafür sind strategische Überlegungen in Bezug auf Forschungsprojekte, die Merck & Co., Inc. infolge der Fusion mit der Schering-Plough Corporation getroffen hat. Weitere Projekte der Zusammenarbeit zwischen Intercell und Merck sind nicht betroffen.
- » Alexander von Gabain, Vorsitzender des Wissenschaftsbeirats von Intercell und strategischer Berater des Unternehmens, wurde zum internationalen Mitglied der königlich-schwedischen Akademie der technischen Wissenschaften (IVA) ernannt.
- » Gerd Zettlmeissl, Chief Executive Officer von Intercell, wurde im Rahmen des World Vaccine Congress 2010, der von 19. bis 22. April in Washington stattfand, mit dem „Vaccine Industry Excellence Award“ als Biotech-CEO des Jahres ausgezeichnet.

Unternehmenszahlen im Überblick

- » Die kumulierte Umsätze von Intercell betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 EUR 4,8 Mio. im Vergleich zu EUR 5,4 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009.
- » Umsätze aus IXIARO®/JESPECT®-Verkäufen lagen in der Höhe der Vergleichsperiode und spiegeln den niedrigen Produktlieferumfang wider; Produktlieferungen zu unseren Marketing- und Vertriebspartnern verschoben sich aufgrund des Lieferplans und der zeitlichen Planung der Produktionschargen-Freigabe vom 1. Quartal auf das zweite Quartal 2010.
- » Der Konzernverlust belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf EUR 14,7 Mio. im Vergleich zu EUR 8,2 Mio. in den ersten drei Monaten 2009.
- » Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg um 19,1 % von EUR 15,1 Mio. in den ersten drei Monaten 2009 auf EUR 17,9 Mio. in den ersten drei Monaten 2010 – im Wesentlichen ist dies auf die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für unser Impfpflaster gegen Reisedurchfall in der klinischen Phase III zurückzuführen.
- » Intercell verfügte zum 31. März 2010 über eine starke Cash-Position von EUR 158,2 Mio.

Finanzkennzahlen

in TEUR	1. Quartal		Geschäftsjahr 2009
	2010	2009	
Umsatzerlöse	4.756	5.424	61.681
Periodenergebnis	(14.702)	(8.176)	(18.375)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(15.468)	(14.251)	(25.995)
Barbestand und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	158.216	172.200	180.019

Wien (Österreich), 11. Mai 2010 – Das Biotechnologie-Unternehmen Intercell AG (VSE: ICLL) veröffentlichte heute die Finanzergebnisse des 1. Quartals 2010 und berichtete über Fortschritte bei den Entwicklungsprogrammen des Unternehmens.

Intercell erwirbt Antikörper-Technologie, welche die bestehenden Technologieplattformen ergänzt und neue, sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich attraktive Möglichkeiten zur Anwendung des Antigen-Identifikations-Programms (AIP®) ermöglicht

Am 6. Mai gab Intercell die Unterzeichnung einer Vereinbarung mit Cytos Biotechnology Ltd. über den Kauf der Technologieplattform von Cytos zur Identifizierung von Antikörpern bekannt. Die Technologie, die auf humanen B-Zellen basiert, ermöglicht die Identifizierung anti-infektiver Antikörper zur Vorbeugung und Behandlung von Infektionskrankheiten. Die Antikörper-Technologie ergänzt die bestehenden Technologieplattformen von Intercell und eröffnet neue, medizinisch und wirtschaftlich interessante Anwendungsmöglichkeiten für das Antigen-Identifikations-Programm (AIP®) von Intercell. Zukünftig will Intercell die Aktivitäten im Bereich der Antikörper-Identifizierung auf medizinisch und wirtschaftlich attraktive Indikationen, wie die Behandlung von Krankenhausinfektionen und die Vorbeugung von Infektionen mit Gruppe-B-Streptokokken bei Neugeborenen, fokussieren.

Der Vertrag sieht eine Einmalzahlung in der Höhe von EUR 15 Mio. von Intercell an Cytos vor.

Intercell und Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH bilden strategische Partnerschaft zur Entwicklung von Tierimpfstoffen

Am 10. Mai gaben Intercell und Boehringer Ingelheim Vetmedica den Abschluss einer weltweiten Options- und exklusiven Lizenzvereinbarung bekannt. Im Zuge der Vereinbarung erhält Boehringer Ingelheim Vetmedica die Nutzungsrechte für bestimmte Antigene, die durch das Antigen-Identifikations-Programm (AIP®) von Intercell identifiziert wurden. Diese Antigene sollen der Entwicklung von Tierimpfstoffen dienen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Intercell Vorauszahlungen, Options- und Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren auf Basis der Nettoumsätze erhält.

IXIARO®/JESPECT® – Ein deutlicher Anstieg der Produktverkäufe des Reiseimpfstoffs gegen Japanische Enzephalitis von Intercell wird für das 2. Quartal 2010 erwartet – Weiterhin Fokus auf Absatzsteigerungen in Reise- und Militärmärkten

Höchste Bedeutung kommt bei Intercell nach wie vor der Vermarktung des Impfstoffs IXIARO®/JESPECT® gegen Japanische Enzephalitis zu. Im Fokus liegt die Steigerung der Verkäufe in Reise- und Militärmärkten. Nach einer Erweiterung der Impfpfempfehlung in den USA (2009) hat nun auch das britische "Joint Committee on Vaccination and Immunization (JCVI)" eine erweiterte Impfpfempfehlung für Japanische Enzephalitis ausgesprochen und verweist dabei auf den prophylaktischen Impfstoff von Intercell. Zusätzliche Impfpfempfehlungen in weiteren europäischen Schlüsselländern werden erwartet. Diese Empfehlungen sind wesentlich, um die Bekanntheit des Produkts zu steigern und den Marktanteil des Intercell-Impfstoffs zu erhöhen.

In Anbetracht der nahenden Hauptreisezeit erwartet Intercell für das 2. Quartal 2010 einen deutlichen Anstieg der Produktverkäufe. Wie bereits mitgeteilt, werden sich neue Produktlieferungen an Vermarktungs- und Vertriebspartner aufgrund des Zeitplans zur Chargenfreigabe für den europäischen Markt vom 1. ins 2. Quartal 2010 verschieben.

Die Entwicklung des Impfstoffs für den endemischen Markt in Asien verläuft nach Plan. Aufgrund der von den indischen Behörden geänderten Zulassungsbedingungen wird der Start einer Phase III-Studie für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis für Ende 2010 erwartet. Dieser Impfstoff wird in Indien von Biological E., dem Partner von Intercell, produziert.

Gute Fortschritte innerhalb der starken Entwicklungs-Pipeline – Klinische Programme verlaufen planmäßig

Im Februar 2010 gab Intercell die Ergebnisse einer klinischen Phase I-Studie des Impfstoffkandidaten zur Vorbeugung von Infektionen durch **Streptococcus pneumoniae** bekannt. Im Zuge dieser ersten klinischen Studie wurde der Impfstoffkandidat von Intercell 32 gesunden Erwachsenen verabreicht. Dabei wurden zwei Antigen-Dosierungen verwendet und entweder mit oder ohne den Zusatz von Aluminiumhydroxid injiziert, was zu vier unterschiedlichen Studiengruppen innerhalb dieser Untersuchung führte.

Eine erste Analyse der Daten ergab ein gutes Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil des Impfstoffkandidaten, wie auch durch das "Data Safety Monitoring Board" bestätigt wurde. Das Vakzin war immunogen und eine Antikörper-Induktion wurde bei allen drei Protein-Antigenen in Abhängigkeit zur verabreichten Antigenosis beobachtet. Der prophylaktische Impfstoffkandidat von Intercell ist ein rekombinanter Subunit-Impfstoff, der aus drei hoch konservierten Proteinen von Streptococcus pneumoniae besteht.

Für das 2. Quartal 2010 werden weitere entscheidende Daten aus der klinischen Phase II-Studie des in Entwicklung befindlichen **Impfpflastersystems gegen pandemische Grippe** (Einmal-Anwendung) erwartet.

Im 3. Quartal sollten dem Unternehmen neue Forschungsergebnisse zum **Impfstoffkandidaten gegen Pseudomonas** zur Verfügung stehen. Die Rekrutierung von 400 Probanden für die Phase II-Studie des Impfstoffkandidaten bei Intensivpatienten ist abgeschlossen. Erste Interimsdaten über Sicherheit und Immunogenität wurden im Dezember 2009 veröffentlicht.

Die pivotale Phase III-Studie für das **Impfpflaster gegen Reisedurchfall** verläuft nach Plan. Die randomisierte, plazebo-kontrollierte Feldstudie umfasst 1.800 Personen, die von Europa nach Mexiko und Guatemala reisen. Untersucht wird das Potenzial des Impfpflasters, Reisende gegen mittlere bis schwere Durchfallerkrankungen, verursacht durch ETEC (enterotoxische E. coli), wirksam zu schützen. Erste Daten werden für Ende 2010 beziehungsweise für Anfang 2011 erwartet.

Im Jänner 2010 gab Intercell den Beginn einer Phase II-Studie in Indien bekannt. Die Studie ist Teil des klinischen Entwicklungsprogramms für das Intercell-Impfpflaster gegen Reisedurchfall. Die plazebo-kontrollierte Studie an erwachsenen Teilnehmern, die von Europa nach Indien reisen, soll die Wirksamkeit des Impfstoffkandidaten gegen Reisedurchfall prüfen. Das primäre Ziel der klinischen Studie ist der Schutz vor mittleren bis schwerwiegenden Durchfallerkrankungen, bei denen LT-, LT/ST- oder ST-Toxine (ETEC) auftreten. Die Rekrutierung von 800 Probanden aus Großbritannien und Deutschland ist abgeschlossen, erste Daten werden für das 4. Quartal 2010 erwartet.

Das Impfpflaster wird in der Niederlassung von Intercell in Gaithersburg (USA) hergestellt. Die entsprechende Anlage wurde bereits für eine Produktion auf kommerzieller Basis ausgebaut. Alle Maßnahmen zur Qualifizierung und Validierung der Anlage verlaufen nach Plan.

Staphylococcus aureus-Impfstoff (V710): Die Aufnahme von Kardiothorax-Patienten für die Phase II/III-Studie mit dem Impfstoffkandidaten zur Vorbeugung von S. aureus-Infektionen verläuft gut. Eine erste entscheidende Interimsanalyse (über die Machbarkeitsanalyse hinausgehend) wird im Laufe des Jahres erwartet. Merck & Co., Inc., der Partner von Intercell, ist für die klinische Entwicklung, Produktion und Vermarktung verantwortlich.

Impfstoff gegen Tuberkulose: Die klinischen Phase I-Studien verlaufen planmäßig. Diese Programme basieren auf einer Partnerschaft zwischen Intercell, dem Statens Serum Institut, sanofi-aventis und der AERAS Global Tuberculosis Foundation. Weitere klinische Daten werden noch in diesem Jahr erwartet.

Impfstoffkandidat gegen Hepatitis C (therapeutisch): Intercell plant im Jahr 2010 die Bildung einer Partnerschaft zur Durchführung von Kombinations-Studien.

Sonstiges

Merck Sharp & Dohme Research Ltd., eine Tochtergesellschaft von Merck & Co., Inc., hat InterCell darüber informiert, dass das Unternehmen die Vereinbarung zur Entwicklung eines prophylaktischen **Impfstoffs gegen Infektionen durch Streptokokken der Gruppe A** (präklinisch) beenden wird. Mit Beendigung der Vereinbarung erhält InterCell alle Rechte zurück, die Merck zur Entwicklung von Impfstoffen gegen schwere Infektionen durch Streptokokken der Gruppe A erteilt wurden. Trotz der produktiven Zusammenarbeit hat Merck infolge der Fusion mit der Schering-Plough Corporation strategische Entscheidungen in Bezug auf laufende Forschungsprojekte getroffen. Weitere Projekte der Zusammenarbeit zwischen InterCell und Merck sind von diesem Entschluss nicht betroffen. InterCell wird das präklinische Programm entweder selbst oder auch mit einem neuen Partner weiterentwickeln.

Alexander von Gabain, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats von InterCell und strategischer Berater des Unternehmens, wurde als internationales Mitglied in die königlich-schwedische Akademie der technischen Wissenschaften (IVA) gewählt.

Gerd Zettlmeissl, Vorstandsvorsitzender von InterCell, wurde im Zuge des World Vaccine Congress 2010 in Washington, der vom 19. bis 22. April stattfand, mit dem "Vaccine Industry Excellence Award" in der Kategorie Biotech-CEO des Jahres ausgezeichnet.

Q1 2010 Finanzübersicht

Umsatzerlöse

Intercells kumulierte Umsätze betragen in den ersten drei Monaten 2009 und den ersten drei Monaten 2010 jeweils EUR 0,4 Mio. Aufgrund der zeitlichen Planung der Produktionschargen-Freigabe verschoben sich unsere Produktlieferungen an unsere Marketing- und Vertriebspartner anlässlich der Hauptreisesaison vom 1. Quartal auf das 2. Quartal 2010. Für das 2. Quartal 2010 werden steigende Produktumsätze erwartet.

Intercells kumulierte Umsätze sanken um 12,3 % von EUR 5,4 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 auf EUR 4,8 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2010. Dieser Rückgang ist auf die geringeren Umsätze aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen, die im 1. Quartal 2009 EUR 4,2 Mio. und im 1. Quartal 2010 EUR 3,0 Mio. betragen, zurückzuführen. Er konnte nur zum Teil durch höhere Umsätze aus Förderungen, die sich im 1. Quartal 2009 auf EUR 0,8 Mio. und im 1. Quartal 2010 auf EUR 1,3 Mio. beliefen, kompensiert werden.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag stieg von EUR 8,2 Mio. im 1. Quartal 2009 auf EUR 14,7 Mio. im 1. Quartal 2010. Dieser Anstieg war in erster Linie auf eine Erhöhung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie auf ein geringeres Ertragsteuerergebnis zurückzuführen.

Die Herstellungskosten sanken aufgrund niedrigerer Abschreibungen auf Vorräte um 43,6 % von EUR 1,6 Mio. im 1. Quartal 2009 auf EUR 0,9 Mio. im 1. Quartal 2010.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg um 19,1 % von EUR 15,1 Mio. im 1. Quartal 2009 auf EUR 17,9 Mio. im 1. Quartal 2010. Diese Steigerung ist in erster Linie durch gestiegene Aufwendungen für die klinische Phase III-Studie unseres Impfpflasters gegen Reisedurchfall zu erklären. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand von Intercell stieg von EUR 3,7 Mio. im 1. Quartal 2009 auf EUR 4,3 Mio. im 1. Quartal 2010. Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich von einem sonstigen betrieblichen Ertrag von EUR 1,2 Mio. im 1. Quartal 2009 auf EUR 3,3 Mio. im 1. Quartal 2010, was im Wesentlichen durch Wechselkursänderungen zu erklären ist.

Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis belief sich im 1. Quartal 2009 auf EUR 1,1 Mio. und auf EUR 0,3 Mio. im 1. Quartal 2010. Der Rückgang im Finanzertrag war im Vergleich zum 1. Quartal 2009 auf niedrigere Zinssätze zurückzuführen, wobei dieser Rückgang teilweise durch geringere Finanzaufwendungen wettgemacht wurde. Das Ertragsteuerergebnis betrug im 1. Quartal 2009 EUR 4,4 Mio. und im 1. Quartal 2010 EUR 0,1 Mio.

Cashflow und Liquidität

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 betrug EUR 14,3 Mio., jener in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 EUR 15,5 Mio. Dieser Anstieg liegt in erster Linie sowohl an höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung als auch an geringeren Umsätzen.

Der Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 auf EUR 0,6 Mio. und auf EUR 15,8 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2010. Ohne Berücksichtigung des Erwerbs und der Veräußerung von Wertpapieren ergab sich ein Nettomittelabfluss von EUR 5,4 Mio. im 1. Quartal 2009 und von EUR 4,2 Mio. im 1. Quartal 2010.

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Quartal 2009 auf EUR 1,1 Mio. im Vergleich zu einem Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im 1. Quartal 2010 von EUR 0,4 Mio. Dieser Nettomittelabfluss war hauptsächlich durch die Rückzahlung von Leasingverpflichtungen zu erklären.

Zum 31. März 2010 verfügte Intercell über EUR 158,2 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 81,6 Mio. auf Barguthaben und EUR 76,6 Mio. auf Wertpapiere entfielen.

Finanzkennzahlen

in TEUR	1. Quartal		Geschäftsjahr
	2010	2009	2009
Umsatzerlöse	4.756	5.424	61.681
Periodenergebnis	(14.702)	(8.176)	(18.375)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(15.468)	(14.251)	(25.995)
Barbestand und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	158.216	172.200	180.019

INTERCELL AG

Die Intercell AG ist ein innovatives Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis ist das erste Produkt des Unternehmens am Markt.

Die Technologieplattform der Intercell umfasst das Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) und das anti-infektive monoklonale Antikörper-Identifizierungs-System, die Entwicklung von Adjuvantien, und ein neues, nadelfreies Verabreichungssystem (Impfpflaster, Vaccine Enhancement Patch). Diese Technologien werden auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie GSK, Novartis, Merck & Co., Inc., sanofi-aventis, und Pfizer (vormals Wyeth) eingesetzt.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG umfasst einen Impfstoff gegen Reisedurchfall (Phase III), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe in Kombination mit einem injizierten Impfstoff (Phase II), einen mit Merck & Co., Inc. entwickelten Impfstoff gegen S. aureus (Phase II/III) sowie einen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken (Phase I). Weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten sind im präklinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“ (US Level 1 ADR Symbol „INRLY“).

Weitere Information finden Sie unter www.intercell.com

KONTAKT

Intercell AG
Dr. Lucia Malfent
Vice President, Global Head of Corporate Communications
Campus Vienna Biocenter 3, A-1030 Wien
P: +43-1-20620-1303
E-Mail: LMalfent@intercell.com

Diese Mitteilung enthält ausdrücklich oder implizit zukunftsgerichtete Aussagen in Bezug auf Intercell AG und sein Geschäft. Solche Aussagen bergen gewisse bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Unwägbarkeiten. Dies kann dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse, die finanzielle Lage, der Ertrag oder die Leistung von Intercell AG sich materiell von zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Leistungen unterscheiden, die durch derartige zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder beinhaltet werden. Intercell AG erstellt diese Mitteilung auf der Basis des aktuellen Datums. Hierin enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen werden nicht aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse o. ä. aktualisiert.

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2010

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2010 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 31. März 2010, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2010 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsfüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, am 7. Mai 2010

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:



Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR (ausgenommen Werte pro Aktie)	1. Quartal	
	2010	2009
Umsatzerlöse	4.756	5.424
Erlöse aus Produktverkäufen	431	412
Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen	4.325	5.013
Herstellungskosten	(880)	(1.559)
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.876	3.865
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(17.939)	(15.060)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.289)	(3.710)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	3.331	1.213
BETRIEBSVERLUST	(15.021)	(13.692)
Finanzertrag	419	1.451
Finanzaufwand	(156)	(368)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(14.759)	(12.609)
Ertragsteuern	57	4.433
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(14.702)	(8.176)
Ergebnis je Aktie das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, in EUR je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,31)	(0,17)

DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal	
	2010	2009
Konzernperiodenergebnis	(14.702)	(8.176)
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung der Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	429	(261)
Währungsumrechnungsdifferenzen	7.689	6.251
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	8.117	5.990
Gesamtergebnis	(6.585)	(2.186)

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR	31. März 2010	31. Dezember 2009
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	296.054	281.860
Sachanlagen	56.749	56.435
Immaterielle Vermögenswerte	202.851	189.656
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.167	3.784
Sonstige Vermögenswerte	11.501	10.622
Latente Steueransprüche	20.786	21.363
Kurzfristige Vermögenswerte	171.538	195.799
Vorräte	6.800	3.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	10.689	16.123
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	72.421	92.024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81.628	84.211
SUMME VERMÖGENSWERTE	467.592	477.659
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	359.783	365.153
Grundkapital	48.480	48.480
Kapitalrücklagen	408.891	407.676
Sonstige Rücklagen	21.631	13.514
Gewinnrücklagen	(119.219)	(104.518)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	76.140	79.609
Finanzschulden	38.715	38.867
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	383	382
Abgegrenzte Erlöse	26.571	30.092
Latente Steuerschulden	10.471	10.268
Kurzfristige Schulden	31.669	32.897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	18.005	20.749
Finanzschulden	2.972	3.029
Abgegrenzte Erlöse	10.692	9.119
Summe Schulden	107.809	112.506
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	467.592	477.659

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal	
	2010	2009
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(14.702)	(8.176)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.605	1.272
Aufwendungen aus aktionoptionsbasierten Vergütungen	1.218	1.286
Ertragsteuern	(57)	(4.433)
Sonstige Überleitungen	(4.595)	(1.019)
Veränderung des Working Capitals	1.219	(2.865)
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(15.312)	(13.934)
Gezahlte Zinsen	(156)	(315)
Gezahlte Ertragsteuern	(1)	(2)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(15.468)	(14.251)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Sachanlagen	(917)	(1.361)
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	-	1.062
Auszahlung für das Depot im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing	(858)	(319)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(2.647)	(5.853)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	20.000	6.000
Erhaltene Zinsen	210	1.108
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	15.788	638
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	(115)	(2)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	217	1.590
Rückzahlung von Finanzschulden	(495)	(486)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(393)	1.103
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(73)	(12.510)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	84.211	29.896
Währungsverluste auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.510)	(108)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	81.628	17.277
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	158.216	172.200

VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Jänner 2009	47.235	373.423	15.696	(86.121)	350.233
Summe Nettoeinkommen für die ersten drei Monate 2009	-	-	5.990	(8.176)	(2.186)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	1.286	-	-	1.286
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	-	2	2
Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt	-	(3)	-	-	(3)
	-	1.283	5.990	(8.174)	(901)
Stand am 31. März 2009	47.235	374.706	21.687	(94.295)	349.332
Stand am 1. Jänner 2010	48.480	407.676	13.514	(104.518)	365.153
Summe Nettoeinkommen für die ersten drei Monate 2010	-	-	8.117	(14.702)	(6.585)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	1.218	-	-	1.218
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	-	1	1
Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt	-	(3)	-	-	(3)
	-	1.215	8.117	(14.701)	(5.369)
Stand am 31. März 2010	48.480	408.891	21.631	(119.219)	359.783

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)

1. Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für die ersten drei Monate des Jahres 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2009. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft agiert weltweit in einem einzigen Geschäftssegment, welches die Entwicklung, die Produktion sowie die Vermarktung von Impfstoffen umfasst. Als „Chief Operating Decision Maker“ wurde der Vorstand definiert, der regelmäßig auf Basis des Konzernbetriebsergebnisses Ressourcenentscheidungen trifft und die Gesamtentwicklung überwacht.

3. Umsatzenschwankungen

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software	Nicht abgeschlossene F&E-Projekte	Entwicklungs-kosten	geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2009	487	182.465	-	-	182.953
Währungsdifferenzen	6	7.484	-	-	7.490
Zugänge	160	2.730	2.962	-	5.853
Abgänge	-	-	-	-	-
Abschreibungen	(72)	-	-	-	(72)
Stand am 31. März 2009	582	192.679	2.962	-	196.224
Zum 31. März 2009					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.265	192.679	2.962	-	196.906
Kumulierte Abschreibung	(682)	-	-	-	(682)
Buchwert netto	582	192.679	2.962	-	196.224
Stand am 1. Jänner 2010					
Währungsdifferenzen	12	10.894	(4)	-	10.902
Zugänge	87	177	2.359	-	2.623
Umgliederung	76	-	-	(76)	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Abschreibungen	(89)	(97)	(145)	-	(331)
Stand am 31. März 2010	772	191.587	10.492	-	202.851
Zum 31. März 2010					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.745	191.828	10.867	-	204.440
Kumulierte Abschreibung	(973)	(242)	(374)	-	(1.589)
Buchwert netto	772	191.587	10.492	-	202.851

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Mai 2010 unterzeichnete die Gesellschaft eine Vereinbarung mit Cytos Biotechnology Ltd. („Cytos“) über den Kauf der Technologieplattform von Cytos zur Identifizierung von monoklonalen Antikörpern. Die Technologie basiert auf der Expressionsklonierung monoklonaler Antikörper aus humanen B-Zellen und ermöglicht die Identifizierung anti-infektiöser Antikörper. Diese Antikörper können zur Vorbeugung und Behandlung von Infektionskrankheiten eingesetzt werden.

Der Vertrag sieht Zahlungen in der Höhe von EUR 15 Mio. vor. Dieser Unternehmenszusammenschluss wird nach der Erwerbsmethode bilanziert, d.h. die übertragene Gegenleistung wird auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Identifizierung und Bewertung dieser Vermögenswerte wurde begonnen aber das Ergebnis ist bei Erstellung dieses Zwischenberichts aufgrund der kurzen Zeitspanne noch nicht verfügbar.

Wien, am 7. Mai 2010

Der Vorstand



THOMAS LINGELBACH, COO



GERD ZETTLMEISSL, CEO



REINHARD KANDERA, CFO